

1. Hat Ihre Partei oder haben Abgeordnete Ihrer Partei im Europäischen Parlament in den vergangenen fünf Jahren konkrete Maßnahmen ergriffen, um die Implementierung eines Grundeinkommens gemäß den genannten Kriterien in der Europäischen Union und in Deutschland zu fördern? Falls ja, könnten Sie bitte diese Maßnahmen näher erläutern und entsprechende Nachweise in Form von Links bereitstellen?

Antwort:

Als Partei haben wir offiziell die Petition "Europäische Bürgerinitiative Bedingungslose Grundeinkommen in der gesamten EU" unterstützt. Wir sind sichtbar auf der Seite als Unterstützer aufgetreten, vertreten Dominic Ressel (Generalsekretär):

<https://www.ebi-grundeinkommen.de/ich-unterstuetze-die-ebi-bedingungslose-grundeinkommen-weil/>

Zudem haben wir auf unseren Social-Media-Kanälen dazu aufgerufen, die Petition zu unterstützen, beispielsweise auf Facebook:

<https://www.facebook.com/parteiderhumanisten/posts/pfbid02w6dJxsvjYSEcXwcjQLXGng2BkY8daE812jo5vipMrtbtPL3CPzr9kwSqS61WHecRI>

2. Ist die Forderung nach einem Grundeinkommen gemäß den genannten Kriterien in das Wahlprogramm Ihrer Partei für die Europawahl aufgenommen worden? Wenn ja, könnten Sie den konkreten Text sowie einen Link zur Quelle angeben?

Antwort:

Auszug aus dem Wahlprogramm, Abschnitt Bedingungsloses Grundeinkommen:

„Wir betrachten das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) als wichtigen Beitrag zur Lösung der drängendsten sozialen Probleme. Durch die Einführung des BGE erhält jeder einzelne Bürger Deutschlands eine finanzielle Grundlage, die es ihm ermöglicht, sich frei von Existenzängsten zu verwirklichen. Damit begegnen wir nicht nur Armut als solcher, sondern können auch Folgeerscheinungen wie Existenzängste, Krankheit, soziale Isolation oder Kriminalität verringern. Wir wollen, dass jeder Mensch die Chance erhält, seinen Lebensweg frei zu gestalten. Mit dem BGE erkennen wir an, dass dabei auch die notwendige finanzielle Ausstattung eines Menschen eine gewichtige Rolle spielt und schaffen Rahmenbedingungen, die jedem Menschen ein würdiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.“

Mit einem BGE gehen wir neue Wege, die auch Risiken und Schwierigkeiten hinsichtlich Akzeptanz, Verhaltensänderungen und Abgaben mit sich bringen werden. Deshalb soll die Einführung schrittweise erfolgen, um Fehlentwicklungen zu erkennen und zu beheben. Kurzfristig unterstützen

wir auch Maßnahmen, die die Hartz IV-Gesetzgebung und das Arbeitslosengeld II hin zu einer humaneren Grundsicherung reformieren. Dazu gehören die Abschaffung von Auflagen, Sanktionen und Vermögensprüfungen sowie die Erleichterung von Hinzuverdienstmöglichkeiten – insbesondere auch für Kinder von Transferempfängern.

Voraussetzung für die Finanzierung des BGE ist ein starker Wirtschaftsstandort mit produktiven Leistungsträgern. Das BGE kann einen wichtigen Beitrag leisten, um unsere Gesellschaft an eine sich verändernde Arbeitswelt anzupassen und den damit verbundenen Wandel positiv zu gestalten.“

Quelle:

<https://www.pdh.eu/programmatur/bedingungsloses-grundeinkommen/>

3. Ist Ihre Partei offen für einen Dialog mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und Wissenschaftler*innen bezüglich der Möglichkeiten zur Einführung eines Grundeinkommens in Deutschland und der Europäischen Union?

Antwort:

Als Partei, die mit wissenschaftlichen Methoden Lösungen für die Probleme unserer Zeit erarbeitet, haben wir den Anspruch jedes Thema rational zu betrachten. Um eine neutrale Betrachtung der Sachverhalte zu gewährleisten, die beide Seiten zu Wort kommen lässt, ist es unter anderem auch notwendig unabhängige Experten, wie Wissenschaftler oder NGOs zu Wort kommen zu lassen.